62-1108-1

Lichtstrahlen

Zeitschrift für Philosophie, Wissenschaft, Occultismus und Spiritualismus.

Entered at the Post Office at West Point, Nebr., as second class matter.

3. Jahrgang. West Point, Nebr., Mittwoch, 2. Mai 1900. No. 25

Eine Erklärung.

An die Redaktion der Lichtstrahlen;

Freund A. Fischer, früherer Bürger von West Point, jetziger Bergwerksbesitzer hier in Salt Lake City, führte vor einiger Zeit Ihre spiritualistische Zeitung „Lichtstrahlen" bei mir ein und ich gestehe, daß sie mir und meinen sämmtlichen Familiengliedern so ins Herz gedrungen ist, daß sie sich permanent bei uns eingenistet hat u. ich um regelmäßige Zusendung bitte.

Ich bin seit einigen Monaten ein Spiritualist und nun erwarten meine vielen Freunde in Nebraska natürlich, ihnen Rechenschaft zu geben, wie ich dazu gekommen bin! Sie alle haben mich seit vielen Jahren als Freidenker gekannt; sie wissen, daß ich weder an einen persönlichen Gott noch Teufel glaube und mein Seelenheil nur in „Thue Recht und scheue Niemand" gesucht und gefunden habe.—Sie wissen, daß ich an keine unsterbliche Seele des Menschen geglaubt habe und daher weiß ich, daß sie jetzt vor Verwunderung einen Purzelbaum schlagen, wenn sie lesen, daß ich mich zum Spiritualismus bekannt habe. Diesen alten Freunden will ich denn sagen, daß der Freidenker und Spiritualist Geistesverwandte sind; es ist nur ein Schritt vom Freidenker zum Spiritualisten. Der Freidenker verwirft alle Glaubenslehren und glaubt auch nicht an das Fortleben unseres Geistes nach dem Tode; er glaubt überhaupt gar nichts; er überzeugt sich und auf Grund seiner Wahrheitsliebe tritt er sofort zum Spiritualismus über, sobald er zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß sein Geist fortlebt, sobald er den Körper, die irdische Hülle verlassen hat. Einer der größten Zweifler dieser Thatsachen war ich, bin aber vollständig überzeugt worden. Auf Anweisung ausgebildeter Medien hatten wir, d. h. ich mit Frau und vier Kindern, von 11 bis 20 Jahren, jede Woche eine Cirkel-Sitzung und wenn wir uns auch noch als Laien betrachten, so haben wir doch schon große Erfolge zu verzeichnen. Unsere verstorbenen Verwandten, Eltern, Geschwister und Kinder und einige andere Freunde besuchen uns regelmäßig, so daß mindestens immer ein Dutzend um uns herum ist. Zwei Kinder sehen die Geister und erkennen sie und mein einjähriger Sohn hört sie auch sprechen und alle unsere Fragen werden durch ihn beantwortet. Auf Grund dieser Thatsachen erkläre ich öffentlich, daß ich Spiritualist bin und wünsche nichts sehnlicher, als daß nicht allein alle meine Freunde, sondern alle Menschen ihre religiösen Irrlehren verwerfen, sich von dieser Wahrheit überzeugen und sie mit offenen Armen aufnehmen würden! Der Spiritualist glaubt nichts, sondern er schaut! Als Freidenker habe ich oft gedacht, daß noch Niemand vom Jenseit zurückgekommen sei und Nachricht gebracht habe, was aber muß ich jetzt sagen, wenn ich jede Woche mit meinem alten Vater, welcher vor 20 Jahren gestorben ist, wenn meine Kinder, ein Mädchen von 8 Jahren, welches letztes Jahr starb, und ein Junge von 3 Jahren, welcher vor 16 Jahren starb, liebkosend auf meinem Schooße sitzen? Da habe ich Nachricht durch zuverläßige Boten! Ja, sie leben und alle unsere Lieben mit ihnen; jeder von uns weiß, daß er stets einen guten Schutzgeist bei sich hat!—

Wir wissen, daß es keinen persönlichen Gott gibt, durch dessen Intelligenz das Weltall regiert und die Schicksale der Menschen und aller Wesen dieses Planeten gelenkt und bestimmt werden. Wir wissen aber auch, daß wir sowohl von guten wie von bösen Geistern beeinflußt werden. Wir wissen, daß es keine Auferstehung unserer irdischen Körper gibt, sondern daß der Tod nur ein Prozeß ist, wo sich der Geist vom Körper scheidet u. als eine Neugeburt für die Geisterwelt zu betrachten ist.

Wir wissen, daß es keine Hölle gibt, wo die bösen Menschen mit Pech und Schwefel verbrannt werden! daß des Menschen Hölle sein eigenes Gewissen ist, welches ihm nicht allein hier nach jeder bösen That schlägt, sondern welches er mit in die Geisterwelt nimmt. Sein böses Gewissen schließt ihn von der seligen Gesellschaft guter Menschen aus; das was er sich auf dieser Erde eingebrockt, hat er nach dem Tode selbst auszufressen. Keiner ist für ihn als Erlöser gestorben, er selbst muß büßen! Wir wissen aber auch, daß kein zorniger Christen-Gott auf dem Throne sitzt ihn zu richten! er ist nicht verdammt, er wird Gelegenheit haben sich zu bessern, was ihm dort, wo keine Lügen gelten wohl leichter gelingen wird als in der liebesarmen Erden-Komödie. Die allbarmherzige Liebe wird dort auch den ärgsten Bösewicht auf den seligmachenden Pfad bringen können. Erst wenn ihm die Versöhnung seiner Opfer gelungen ist, wird er Frieden finden.

Wir wissen, daß es keinen Himmel gibt, wie ihn die Pastoren der verschiedenen Glaubenslehren ausmalen, wo ein nie endendes Hallelujasingen eine unerträgliche Langweiligkeit mit sich bringen würde; wohingegen eine Classificirung nach der geistigen Entwickelung obwaltet.

Des Weltalls Urkraft, die unsere Geistlichkeit einem persönlichem Wesen zutraut, wird wohl erst von uns erkannt werden, wenn wir die höchste Stufe der geistigen Entwicklung erreicht haben.

Da jede Religion den Zweck hat, dem Menschen das Gute einzuimpfen, arbeitet sie Hand in Hand mit dem Spiritualismus und je besser sie diesen ihren Zweck erreicht, je besser sind ihre Anhänger für die Geisterwelt vorbereitet. Gewiß steht die christliche Religion oben an. Jesus von Nazareth war als Moralprediger ein großes Vorbild; er war als Spiritualist ein ausgezeichnetes Medium, welches in einzelnen Branchen, wie z. B. Heilung und Materialisirung, bisher nicht übertroffen worden ist Aber wo sind seine Lehren verdreht! wie werden sie angebracht? Wo finden wir auch nur einen Einzigen, welcher nach dieser Lehre lebt? Sind es nicht sogenannte Christen, welche für das ganze Erdenrund die betrübendste Mißregierung handhaben; die den Reichthum der Erde an Einzelne vertheilen und Millionen darben lassen? Sind es nicht Christen, welche die blutigsten Kriege führen; welche andere Völker dadurch zu ihrem Glauben bekehren, daß sie in der einen Hand die Bibel und in der andern die Pistole halten? Sind es nicht Christen, die allenthalben den Frieden stören und fortwährend auf Raub ausgehen? Sind es nicht christliche Kirchenfürsten, die ihre Gläubiger täglich ausplündern, Millionen in ihrer Schatzkammer aufspeichern, während die unwissende Masse Hunger leidet? Die Liebe Jesu ist nirgends zu finden und es ist sehr zu bedauern, daß die Pfaffen aus der Religion ein Geschäft machen.

Aber die Wahrheit bricht sich Bahn und sind in den Vereinigten Staaten bereits 20 Millionen zum Spiritualismus übergetreten. Mir ist es unbegreiflich, daß die Sache noch immer im Dunkel gehalten wird, daß so wenige es wagen, sich öffentlich dazu zu bekennen. Jedoch erfordert das geschäftliche Leben viel Rücksicht; der arme Mann fürchtet, sein Brod zu verlieren, wenn er von der Glaubenslehre seines Herrn weicht und der reiche Mann wagt nicht, öffentlich die Wahrheit zu sagen, weil er den Socialismus, welcher sehr nahe mit dem Spiritualismus verwandt ist, fürchtet. Der Pastor wagt die Wahrheit nicht von der Kanzel zu donnern, weil er damit seinen geschäftlichen Bankrott herbeiführen und die ganze Faullenzerbande, seine Collegen, brotlos machen würde.

So ehrlich und wahr unsere Sache aber auch ist, müssen wir doch gestehen, daß die Gierde nach Geld vielfach zum Schwindel damit veranlaßt. Medien, die fast gar keine oder nur mangelhafte Ausbildung haben, treten öffentlich auf und ersetzen das, was sie nicht von Geistern erfahren können, durch ihr eigenes Wissen und in Anbetracht ihres niedren Bildungsgrades, geben sich oft Blößen, die der Sache sehr schaden. Jeder wer an die Oeffentlichkeit tritt, müßte durch ein Examen dazu berechtigt sein.

Ferner wird der Spiritualismus dadurch lächerlich gemacht, daß halbgebildete Medien, eremitisch verklei- [illegible] Bart und unheimlichen Brauen und Heiligenschein als wandernde Abschreckungsmittel als Lehrer, Weissager, Wunderdoktor usw. in der Welt herumziehen und wie Zigeuner auf die Dummheit und Mildthätigkeit angewiesen sind.

Auch wird der Spiritualismus von unwissenden und habgierigen Menschen als religiösen Auswuchs gemißbraucht; sie bilden Gemeinden mit ordinirten Priestern und geben der feindlichen Geistlichkeit Gelegenheit, den Spiritualismus nur als eine neue Glaubenslehre zu bezeichnen, während die Sache doch so alt ist wie die Welt; was wir wissen und lehren ist ja nur das, was wir der Natur ablauschen. Dieser Religionsschwindel muß bekämpft werden. Wir glauben an keinen persönlichen Gott, zu dem wir beten. Wir kennen nur die große Naturkraft des Weltalls und bestreben uns schon auf Erden uns innig mit der Geisterwelt zu vereinigen, um in der vollkommensten Ausbildung den Urquell alles Seins zu ermitteln.

Herzlichen Gruß an alle deutschen Spiritualisten. G. M. Hein.

Umgezogen.

Der Bund der Wahrheit in Chicago hält jetzt seine Versammlungen in der North Chicago Hall, Ecke North und Clybourne Ave ab. Das Vereinslokal und die Wohnung des Mediums, Herrn Franz Joseph ist nach 554 Larrabee Straße verlegt worden, worauf wir alle Abonnenten in Chicago aufmerksam machen möchten.

„Lichtstrahlen“

☛ Erscheint jeden Mittwoch ☚

Herausgegeben von

Max. Gentzke,

West Point, —:— Nebraska.

Abonnementspreis:

Für 1 Jahr im Voraus zu bezahlen............$1.00.
Für 1 Jahr nach Deutschland..................$1.50.

Anzeigen:

20 Cts. per Linie für erste [illegible], 10 Cts. per Linie für jede weite Insertion.
Größere Anzeigen: $2.00 per Zoll für 1 Monat. auf längere Zeit entsprechende Ermäßigung.

Gelder

bitte per Post- oder Expreß Money Order an den Unterzeichneten zu senden.

Max. Gentzke

West Point. Nebraska.

Zweck des Erdenlebens.

Es drängt sich Menschen wohl oft die Frage auf, namentlich zu Zeiten, wenn Kummer und Sorgen schwer bedrücken: „Was ist eigentlich der Zweck des menschlichen Lebens auf Erden? Es scheint doch nur ein Leben voll des Kampfes, der Sorge und des Kummers zu sein und bietet doch nur wenige kurze Augenblicke, in denen der Mensch froh aufathmen kann!“ Fehlgeschossen meine bedrückten Freunde! Es kommt nur darauf an, was man im Erdenleben als das Rechte erkennt und was man als Last oder als Freude empfindet. Wer die Pflichten, welche ihm obliegen, oder welche er zur Zeit freiwillig übernommen hat, [illegible]aßt betrachtet; für den [illegible] bietet das Leben nur das, was er darin sehen will, nämlich Sorgen und Kummer. Auch für den, welcher falsche Schritte thut und die Folgen tragen, ausleben oder wieder gut machen muß, besteht das Erdenleben aus dem Gleichen, jedoch nur so lange, bis er im Stande ist, sich darüber hinaufzuschwingen, bis er es gelernt hat, nicht mehr Sklave, sondern Meister dieser ihn umgebenden Verhältnisse zu werden, bis er es gelernt hat, sich nicht mehr von diesen zwingen zu lassen zu der zeitweiligen Pflichterfüllung; sondern er auf Grund eigener Erkenntniß sieht, was zu thun nothwendig ist, um Alles allmählig so zu vollbringen und zu letten, wie es unter den Umständen am Besten ist, um allmählig sich aus der Lage in eine bessere hineinzuarbeiten. Damit meinen wir jedoch keineswegs allein die materielle Seite des Lebens, sondern noch viel mehr, die geistig-seeliche. Es ist leider eine traurige Thatsache, daß die Mehrzahl der Menschen das Erdenleben nur nach ihrer materiellen Stellung beurtheilen, es für schwer ansehen, eine Lebensexistenz-Arbeit ausführen zu müssen, welche ihnen nicht behagt, weil andere es anders haben, weil sie nicht so leben können wie diese und dann kommt noch ihr eigenes Familienleben hinzu, welches oft der Harmonie entbehrt, weil, nun warum? Weil es zur Zeit nicht richtig gegründet wurde, weil man es zur Zeit nicht verstanden hat den rechten Bund für ein solches zu schließen, weil man es noch nicht versteht, den wirklichen in der Natur herrschenden Gesetzen gemäß zu leben—und dies sind nicht die physischen, sichtbaren und von Menschen geschaffenen Gesetze, sondern es sind einzig und allein die Gesetze der geistigen Natur, welche in allen Sachen die physischen beherrschen. So wie der Baum, die Pflanze sich erst entfalten muß im Sturm der Elemente, so muß es auch der Mensch, es ist eben einfach naturgemäß. Nehmt einen in einer verweichlichenden Atmosphäre gezogenen Baum oder Pflanze und verpflanzt sie plötzlich hinaus in die freie lebensvolle Natur, mit ihren Stürmen, ihrem Sonnenschein, ihrer Kälte und Wärme und der Verweichlichte wird den freien Naturelementen zum Opfer fallen. Nehmt jedoch den Baum oder Pflanze, welche stets mitten in den sie umtobenden Naturelementen aufwächst, trotz Sturm und Unwetter, immer höher hinaufstrebt, stetig und ruhig; obgleich es um sie braust und tobt, sie werden einen festen, kräftigen widerstandsfähigen Stamm bilden, werden gute gesunde Frucht bringen, werden nicht den Wechselstürmen zum Opfer fallen. In diesem Gleichniß habt Ihr die Frage beantwortet: Das Erdenleben ist die Erstlingsschule einer selbstbewußten, ewigen Daseinsexistenz, in ihr müssen wir aus den Kämpfen, Sorgen und Schmerzen, welche uns Umstände, selbstgeschaffene oder durch andere herbeigeführte, geerbte usw. bereiten, lernen auf eine [illegible] erkennende Stufe zu gelangen. Niemals werden wir diese im vollen Strom des Genußlebens erreichen, welche nur die äußeren Sinne befriedigt und die inneren seelischen Triebe und Eigenschaften betäubt, schwächt, in Ketten legt. Es bedarf noch der bitteren Kämpfe des Erdenlebens, um die Seelenkräfte des Menschen zu wecken, zur vollen Thätigkeit aufzurufen, zu stärken und zu kräftigen. Darum rufen wir allen Bedrückten, von Kummer und Sorgen Niedergebeugten zu: Richtet Euch auf, werdet die Meister Eures Schicksals; lernt erkennen aus diser Lage, wo es fehlt, wo Ihr schwach seid, wo Ihr verkehrte Wege wandelt, wo Ihr Euren äußeren Sinnen zu viel gehorchet, wo der Fehler Eurer gegenwärtigen Lage zu finden ist, wie viel Schuld ihr selbst an derselben habt—und wenn Euch dieses klar geworden ist, dann versucht Euern Theil beizutragen, allmählich das von Euch falsch Gethanene gut zu machen, Schritt für Schritt und Ihr werdet allmählig eine Aenderung in Euern äußeren Verhältnissen bemerken, welche gleichen Schritt hält mit den inneren Fortschritten, die Ihr in Euern eigenem Seelenleben macht; denn die äußere Umgebung ist der Ausdruck des inneren, seelischen Wollens und Handelns. Der seelische Mensch ist der Erschaffer der äußeren Verhältnisse, mit denen er sich zu umgeben wünscht. Es ist der Fortschritt den Ihr im Erdenleben suchen müßt, den Ihr auch findet, den Fortschritt, welche jede Menschenseele früher oder später erreichen und sich zu eigen machen wird, je nach den Anstrengungen, früher oder später. Allen leidenden, bedrängten Menschenbrüdern und Schwestern rufen wir zu: Seid der weisen Naturleitung dankbar für die Erdenschule und versucht Euer Bestes daraus zu lernen, beneidet nicht Diejenigen, welche in einem anscheinend bequemen, alle ihre äußern Wünsche befriedigendem Erdendasein dahinleben, wie der Schmetterling von einer Genußblüthe zur andern flattern, sie sind die Bedauernswerthen; die schwer Geprüften, schwer Ringenden und Kämpfenden jedoch, wenn sie daraus lernen, sind diejenigen, welche sich Reichthümer für die Ewigkeit erwerben, die sie nie wieder verlieren können, die sie mitnehmen auf der Bahn eines ewigen Lebens, während die andern Alles zurücklassen müssen, wenn sie aus dem Erdenleben scheiden; sie betreten dann als seelisch - armseelige Bettler die nächste Lebensstufe. G.

Teufelswerk.

Wie wenig selbstständig manche Menschen denken und wie tief sie im Banne der alt hergebrachten Teologie leben, beweist ein Brief welchen ich vor kurzem aus Hetzel, Portage Co. Wisc. erhielt und welchen ich des allgemeinen Interesses wegen hier beantworten will. Hoffentlich bekommt es der betreffende Herr zu Gesicht, da ihn von Freunden „welche sich für den Spiritualismus interessiren“ Nummern der Lichtstrahlen zum lesen über[illegible], so hoffe ich daß auch dieses mit diesen Artikel geschieht! Denn auf denselben persönlich zu antworten erachte ich als verlorene Liebesmüh, da der betreffende Herr zuweit zurück ist. Dieser Herr hat meine Artikel gelesen „welche weiß ich nicht“ und geht in seiner Fürsorge für mich so weit, sich die Mühe zu machen, mir einen langen Brief zu schreiben und mich auf das verkehrte und teuflische meines Handelns und Wirkens aufmerksam zu machen und läßt an mich den Mahnruf der Umkehr ergehen! Da alles was und zu mir kommt vom Teufel sei! Wörtlich schreibt er am Schlusse seines Briefes: „Befolge lieber die Gebote Gottes und glaube Gotteswort, lasse Dich auf den Namen Jesu zu Deiner der vielen Sünden taufen und dann empfange den heiligen Geist, der wird Dich in alle Wahrheiten, bisher hast Du Dich nur mit der verkehrten Wahrheit die vom Bösen kommt abgegeben.“

Ich möchte hier wie Jesu ausrufen: Vater vergieb ihnen denn sie wissen nicht was sie thun!

Lieber Freund es thut mir unendlich leid daß ich für Ihren guten Rath und guten Lehren nicht empfänglich bin! sondern mehr den je gesonnen bin meinen eingeschlagenen Weg, zum Wohle der Menschheit und besonders „der unwissenden“ fortzusetzen, dieses mag Ihnen vielleicht ein „Gott sei bei uns“ oder dergleichen Ausruf entlocken; ändert aber nichts an der Sache! Ich bin Ihnen zwar sehr dankbar für Ihr Wohlwollen, aber wie Sie hieraus ersehen bin ich unverbesserlich und bin nun einmal dem Teufel „welchen es nach Ihrer Meinung gibt“ verfallen. Ich habe jedoch den Trost, daß ich nicht allein bin, sondern viele Tausende mit mir denselben Weg wandeln und was das Köstlichste und Beste dabei ist, sehr glücklich auf ihrem Weg „den sie im Lichte und nicht in der Dunkelheit wandern,“ sind! Zu der Dankbarkeit, welche ich Ihnen für Ihren guten Rath schulde, gesellt sich das Bedauern meiner seits für Sie! Daß Sie noch so tief im Dunkeln wandeln und nicht einmal einsehen können, daß Heilung der Kranken ein gutes Werk ist und nicht vom Teufel sein kann! Hat nicht auch Jesu Kranke geheilt? und was das Erscheinen und der Verkehr mit den Geistern anbelangt, ist Jesus nicht selbst seinen Jüngern erschienen nach seinem Tod und hat mit ihnen verkehrt? war er also nach Ihrer Meinung zu der Zeit als er ihnen erschien auch vom Teufel gesandt? Er stand also zu gleicher Zeit unter zwei Mächten, Gott und dem Teufel! Wenn Sie nur ein wenig nachdenken, so müssen Sie doch einsehen, daß wir alle nur unter einer Macht stehen, welche alles regiert und zwar der Göttlichen, daß Gott sich in seiner Allmacht keinen Widersacher geschaffen hat, daß alles in seinem Plan weise eingerichtet ist und sich alles nach seiner jeweiligen Entwickelung kund gibt. So ist das geringste Thier obwohl es auf einer niederen Entwickelungsstufe steht, nicht vom Teufel sondern von Gott, von dem alles ist das größte Raubthier und das häßlichste Insekt ist eine Schöpfung Gottes und ein Theil von Ihm, ebensowohl wie der beste Mensch und hat dasselbe Recht auf seine Vaterschaft. Die Bibel auf welche Sie Sich berufen und sie als Wort Gottes hinstellen ist vom Anfang bis zu Ende, voll von geistigen Erscheinungen und geistigen Verkehr. Also wenn Sie diese als Richtschnur und Wahrheit auffassen, so müssen sie doch auch daß was ich verbreite und lehre als Wahrheit aufnehmen! Sonst sind Sie ja mit Sich selbst im Wiederspruch! Immer erst denken lieber Freund und nicht das Kind mit dem Bade ausgießen und dadurch eine Schuld auf sich laden, wenn dasselbe zu Schaden kommt! Ja ja es ist sehr leicht Andere ein Vorwurf gemacht; aber nicht so leicht besser gemacht! Sehen Sie soviel hat Ihnen die Bibel noch nicht mal gelehrt daß Sie vorsichtig sind in Ihren Handlungen, daß Sie nicht bedenken ob Sie auch Schaden anrichten oder nicht, nun dieses macht ja auch von Ihrem Standpunkt aus nichts aus! Sie verlassen Sich ja ganz einfach auf Jesu, der alle Ihre Schuld auf sich nimmt, denn dafür ist er ja gestorben und kommt es auf ein bischen mehr oder weniger nicht an. Ich denke beinahe, daß das der Grund ist, weshalb sich so Viele vor dem Spiritualismus fürchten und die Wahrheit nicht wissen wollen, welche lehrt daß wir für alle unsere Handlungen und Gedanken verantwortlich sind; denn es ist doch viel bequemer

Jemand anders dafür aufkommen zu lassen und dann einfach alles was man nicht versteht oder verstehen will als vom Teufel kommend hinzustellen. Aber selbst die Teologen zweifeln heutzutage an der Existenz des Teufels; denn erst in diesen Tagen las ich in einer Zeitung, daß ein Prediger den Vorschlag gemacht, andere Statuten für die Kirche zu verfertigen da doch Niemand mehr an einen Teufel glaube; also muß doch dieser gute Freund gestorben sein und da die Todten also nicht kommen können, wie Sie sagen, so muß es doch wohl eine andere Macht sein, welche da herrscht und uns die lebenden Geister schickt! Denn Todte gibt es nicht, nur solche welche noch nicht zur Erkenntniß gekommen sind. Aber selbst wenn es einen Teufel giebt und er mir alle seine Heerschaaren schickt, so sind sie mir alle herzlich willkommen, so lange sie das durch und für mich thun, was sie bis jetzt gethan: Kranken Heilung, Trauernden Trost, Sorgenvollen und Bekümmerten Muth und Zuversicht, Rathlosen Rath und Hülfe, Unwissenden Belehrung und was dann die Folge von all diesem, Glückliche aus ihnen macht. So lange dieses geschieht bin ich zufrieden mit meinem Loos und nehme selbst die Hölle mit in den Kauf. Diese Lehren vom Teufel, die mich lehren jeden als meinen Bruder anzusehen und das Beste nach meinen Kräften für ihn zu thun, mich von allen Niedrigen freizumachen um zu versuchen mein eigenes Ich immer höher empor zu arbeiten, immer mehr empfänglich für Geistiges und Göttliches, das Göttliche in allem zu sehen, selbst in dem Geringsten; diese Lehren sind mir lieber als Lehren die von Gott kommen sollen und welche die Triebfeder zur Verstoßung von Hülflosen und Armen unter dem Deckmantel der Religion sind. Was ist aber Religion? Nur das, was die Menschen besser macht und sie im Einklang mit den göttlichen Naturgesetzen handeln macht! Dieses thut Spiritualismus! Vor kurzem traf ich ein blindes Medium, welches mir ihre Erfahrungen mittheilte, denen zu Folge ist sie von ihrer Familie verstoßen worden, nachdem sie den geistigen Verkehr und ihre Mediumschaft kennen gelernt. Das erste was sie auf dieses Gebiet gebracht, war die Heilung einer Schwester von ihr durch magnetische Behandlung wozu sie von dem Geiste einer Frau aufgefordert worden war, noch ehe sie wußte daß es ein Geist war, da sie in Folge ihrer Blindheit nicht wußte daß Niemand im Körper an ihrer Seite „von wo sie die Stimme vernahm," war, „dieses Medium ist blind geboren!" die Aerzte hatten die Schwester als unrettbar dem Tode verfallen erklärt. Nachdem dieselbe gesund und die Mediumschaft der Blinden sich mehr kund gab, erklärte der Vater, daß er nichts davon wissen wolle, da dasselbe vom Teufel sei und daß sie sein Haus verlassen müsse wenn sie nicht davon ablasse und richtig er wies sie aus ohne Geld oder irgend etwas, blind und hülflos wie sie war; aber die Schwester, welcher sie das Leben gerettet ließ sie nicht allein gehen, sie begleitete sie und die Beiden wanderten hinaus in die Welt freundlos und ohne Geld, sie hatten mit Hunger und Kälte und der größten Noth zu kämpfen, doch die geistigen Freunde riethen ihnen und halfen ihnen weiter, so daß sie heute ein nettes anständiges Heim haben und in der Liebe zu einander und den geistigen Freunden glücklich sind. Ich wiederhole daß mir der Teufel mit seinen Lehren lieber ist als Lehren, welche angethan sind Menschen solche Handlungen begehen zu lassen! Und daß sollten Lehren von Gott sein? Nein: daß ist das Unverständniß und die Unwissenheit der Menschen! welche die göttlichen Lehren welche Er durch die Natur lehrt nicht verstehen können und sich dieselben nach ihrer eigenen Bequemlichkeit auslegen, nach welcher es ihnen viel leichter zu leben ist, als wie nach der reinen und wahren Lehre Gottes, nach der reinen Wahrheit welche der Spiritualismus lehrt! Wer aber Andere für sich denken läßt und glaubt blindlings ohne sich selbst die Mühe zu geben die Wahrheit zu ergründen mit seiner eigenen Vernunft die uns der liebe Gott dazu gegeben, daß wir dieselbe anwenden sollen, der wird auch die reine Wahrheit nicht erkennen, und sie in seiner Unwissenheit als Lüge und vom Teufel kommend bezeichnen. Wenn doch die Menschen blos denken wollten und sich die Mühe des Erforschens und durch eigene Erfahrungen kennen lernen nicht verdrießen lassen würden, dann würden sie ja sehr bald sich sagen müssen, sei es her woher es will, es übt und thut Gutes folglich kann es nicht vom Bösen sein; denn Gutes kann nicht vom Bösen kommen, und wer weiter denkt muß sich auch sagen daß keine zwei Mächte vorhanden, welche miteinander kämpfen, denn es herrscht überall im Weltall die größte Harmonie! Sonst wäre wohl schon manchmal alles über den Haufen geworfen worden; aber seit abertausenden und Millionen Jahren geht alles seinen geregelten Gang! Nur die Menschen in ihrer Klugheit sind verschiedener Ansicht, doch daß ändert am Ganzen nichts! Doch auch diese lernen mit der Zeit und lauschen der Natur ihre Geheimniesse ab und kommen so der Wahrheit näher, sich als Glied in der großen Kette zu betrachten und nicht über und außer derselben dadurch die Vater und Mutterschaft und die wahre Brüderschaft anerkennend und so erkenne ich auch Sie mein Freund als meinen Bruder an trotzdem Sie mich als den Teufel verfallen betrachten und möchte ich nur wünschen, daß auch Sie der reinen Wahrheit näher kämen, dieselbe aus Erfahrung kennen lernten und nicht von ferne stehend dieselbe blindlings verurtheilen. Mögen Ihre Lieben, Ihnen ins geistige Leben voraus gegangen, welche nicht todt sondern lebendig sind, Ihnen dazu behülflich sein und Ihnen dadurch noch Glück und Freude im irdischen Dasein bereiten, daß Sie den Tag und die Stunde noch segnen möchten, an welchen Sie zuerst von Spiritualismus hörten.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für Ihr allgemeines Wohlergehen

Elise Stumpf.

Zur Antwort.

H. R. Auf Befragen theilen wir mit, daß man auch 10 Cents in Silber im Brief für den Spiritualisten-Heimfond in Washington einschicken kann; doch ist es rathsam dieses Geldstück auf eine Karte oder starkem Papierstück durch Ueberkleben von Papierstreifen zu befestigen.

Großes Agitationsfest

abgehalten am

Sonntag, den 13. Mai 1900.

Anfangend um 3 Uhr Nachmittags in Heinen's Halle, 517 Larrabee Straße, Chicago, Jll., vom

Bund der Wahrheit No. 18.

Alle Spiritualisten, Sucher nach Wahrheit und Freunde unserer hohen Sache sind hiermit höflichst gebeten, sich recht zahlreich zu diesem Agitationsfeste einzufinden.

Ansprachen und Vorträge werden gehalten und Teste gegeben.

Abends Conzert und Tanzkränzchen.

Eintritt 15 Cents.

25-2t Der Vorstand.

Ich sterbe und lebe doch.

Dem von Herrn Carl von Lehzten verfaßten, mit obigem Titel versehenem Buche entnehmen wir folgende von ihm geschilderte Manifestation, welche umso werthvoller ist, da sein eigener Sohn, ein noch im Schulalter stehender junger Bursche das Medium war und diese Manifestationen im Familien- oder Freundeskreise, oft ganz spontan erhalten wurden:

Aus einem verschlossenen Schrank her fliegt ein Theelöffel auf den Tisch.

Wir waren eines Abendß bei der Familie H. eingeladen. Ich war behindert und kam erst nach, als die Gesellschaft eine kleine Sitzung beendet und sich darauf soeben an einem Glase Grog erlaben wollte. Frau H. besorgte nachträglich auch mir ein Glas dieses Getränks. Als ich mir dasselbe bis auf das Umrühren des Zuckers zubereitet hatte, fehlte mir der Theelöffel dazu, worauf ich dann Frau H. aufmerksam machte. Dieselbe war nun soeben im Begriff, mir aus dem im Nebengemach stehenden Silberschrank den gewünschten Löffel zu holen, als bereits aus diesem Zimmer her ein blinkendes Etwas angeflogen kam und klingend neben meinem Glase niederfiel. Es war ein silberner Theelöffel.—

Es wurde hierauf festgestellt, daß unsere freundliche Wirthin nur soviel silberne Theelöffel aus dem Silberschrank geholt hatte, als vor meinem Erscheinen Personen dagewesen. Danach hatte sie den Schrank wieder zugemacht. Sie zählte darauf ihre Löffel in dem Schrank—der nicht offen stehend gefunden wurde — nach und konstatierte das Fehlen eines Theelöffels.—Nach unsrer Ueberzeugung hatten u. g. Fr. den Löffel aus dem Schrank genommen und auf den Tisch geworfen.

Kurz vor Aufbruch der Gesellschaft wurde den Herren noch ein Glas Bier präsentiert, auch die Schwester der Frau H., welche zu Besuch anwesend war, hatte um ein Glas Bier gebeten; sie hatte dasselbe halb ausgetrunken und es dann—ich weiß nicht aus welchem Grunde—auf einen neben ihr stehenden Rohrstuhl gestellt. Plötzlich fiel dieser Stuhl um, und—das Glas mit Bier stand plötzlich vor ihr auf dem Tisch.—Dies alles war so schnell geschehen, daß keiner gewahrt hatte, wie das Glas auf den Tisch gekommen war. — Gleich nach diesem Ereigniß erklangen plötzlich Musiktöne, einzelne und auch mehrere zusammen, von dem in unserer Nähe stehenden Instrument her. Es machte den Eindruck, als wenn die Tasten nicht in der üblichen Weise niedergedrückt wurden, sondern als wenn mit einem Gegenstand darauf geschlagen wurde.—Die Töne hatte aus unserer Gesellschaft niemand erzeugt.—Wer denn aber?—Alles geschah bei hellem Lampenlicht.

Agent für Deutschland.

Herr Doktor R. Maurer, Hebelstr. 15 in Freiburg in Baden wohnend, hat sich erboten die Agentur der Lichtstrahlen für Deutschland zu übernehmen, um unser Werk nach Kräften fördern zu helfen. Genannter Herr ist durch mehrere, in den Lichtstrahlen veröffentlichte gediegene Artikel unseren Lesern bereits als ein tiefer Denker und für das Wohl seiner Mitmenschen besorgter edler Mitarbeiter bekannt. Mit Freuden haben wir sein selbstloses Anerbieten angenommen und wünschen von Herzen, daß er Gelegenheit finden möge, recht Viele dem Spiritualismus zuzuführen. Der Herausgeber.

Das Gebäude der Wahrheit.

Abonnenten der Lichtstrahlen können obiges Buch, im Verlage von Franz Melchers in Charleston, S. C. erschienen welches $1.00 kostet zu 50 Cts. von uns beziehen. Also für $1.50 senden wir die Lichtstrahlen für ein Jahr und obiges Buch an irgend eine Adresse in den Ver. Staaten und Canada und für $2.00 nach Europa. Das „Gebäude der Wahrheit" können wir auf's Wärmste als ein Buch empfehlen, welches viel Wahrheit, Aufklärung und Licht enthält und weit in die Zukunft hineinreicht. Es wurde von einem Geist, der sich Useg nannte, durch einen in tiefen Trance befindlichen jungen Mann in vielen Sitzungen, während eines Zwischenraumes von 4 Jahren diktiren und von Herrn Melchers, einen warmen Vertreter des Spiritualismus, welcher jetzt auch schon ein Bewohner der nächsten Lebensstufe ist, verlegt.

Wohnungsveränderung

Frau Josepha Finger

Hellseherin, Kartenmedium und Testmedium

wohnt jetzt

596 Lincoln Ave, Chicago, Jll.

Achilles.

Ein Verehrer des Mediums Frau Valeska Töpfer, welche 1898 in Los Angeles, Californien starb bittet mitzutheilen, ob der controllirende geistige Arzt der Frau Töpfer, Namens **Achilles** sich bei irgend einem Medium in Amerika manifestirt? Nach früheren Aussagen dieses Geistes controllirt er noch ein Medium in New York. Etwaige Nachrichten bitte an Herrn Redakteur Gentzke zu richten.

1000 Dreams and their Interpretations, written by a Spiritualstic Doctor. Price 30 cents by mail.
Fred Schweers,
99 Fremont Str., Chicago, Ill.

Frau Elise Stumpf

436. E. 84. Straße New York N. Y.

—giebt—

Magnetische Behandlung

Dadurch Krankheiten heilend, welche von Aerzten als unheilbar erklärt wurden. Nervenkrankheiten eine Spezialität, täglich von 10—3 Uhr, ausgenommen Sonntags.
Auch Sitzungen für geistigen Verkehr.

H. H. Sandkötter

242 31ste Straße, — Chicago, Ill.

—giebt—

Magnetische Behandlung.

Dadurch Krankheiten heilend, welche von Aerzten als unheilbar erklärt wurden. Nervenkrankheiten eine Spezialität, täglich von 10 bis 2 Uhr. Kranke werden auch in ihrer Wohnung magnetisch behandelt, ausgenommen Sonntags. Sitzungen für geistigen Fortschritt.

P. ILGEN Dr. Ph. D. M.

Graduirt an dem

"College of Fine Forces,"

(Dr. E. D. Babbit)

behandelt vermittelst Magnetismus, Elektricität, Sonnenlicht, Hypnotismus und sonstige feine natürliche Agention, alle accuten, speciell chronische Krankheiten mit größtem Erfolg. Man spreche persönlich vor oder schreibe an.

Dr. P. Ilgen,

3546 Page Boul. St. Louis, Mo.

Alle Correspondenzen confidentionell.

Fritz Obrock

793 west 13. Str. - Chicago.

Massage und magnetische Behandlung, Dampfbäder.

Damen werden von meiner Frau, einem Heil-, Test- u. Trance-Medium hier und auch auf Verlangen in ihrer Wohnung behandelt.

THE LIGHT OF TRUTH

A sixteen page Weekly illustrated Newspaper devoted to Spiritualism.

WILLARD J. HULL, Editor.
with a staff of eminent contributors.

The Light of Truth is on the humanity side of all questions. A full line of reform works on hand.

Send for Sample Copy.

Subscription 1 dollar a year.

Address: Light of Truth Publishing Company, Columbus, Ohio.

If you are not a subscriber

SEND 10 CENTS SILVER

and receive

THE SUNFLOWER

THREE MONTHS.

Sample Copy for 2-cent stamp.

Sunflower Pub. Co., Lily Dale, N. Y.

Die 'Seherin de Ferriem'

occultistische Berichte

(über Prophezeihungen, Visionen 2c. des somnambulen und spiritistischen Mediums „Ferriem," Berlin).

Diese Flugschrift wird vom Herausgeber:

Frederic Godefroy, Berlin,

Cuxhav.-Str. 3 pt.,

—in je 1 Exemplar—an jede beliebige Adresse frei versandt und bittet er im Interesse der okkulten Sache um Aufgabe bezügl. Adressen.

Bilder aus dem Volksleben.
von J. Meives.

Bücherliste

deutscher, spiritualistischer Werke.

Bestellungen auf nachstehende Werke werden vom Herausgeber der „Lichtstrahlen" ausgeführt. Die angeführten Preise schließen die Beförderungskosten mit ein, dafür werden also diese Werke an jede Adresse geliefert. Geldsendungen, Checks oder Expreß Money Orders adressire man bitte an: Max Gentzke, West Point, Nebraska.

Andrew Jackson Davis Volksschriften:

Was ist wahre Religion 8 Cts

Die Rechte und der Beruf des Weibes. 8 Cts.

Der Harmonische Mensch. Heft 1 17 Cts.

Himmelsbote auf Erden, —v. A J Davis 30 Cts

Geistige Wanderungen durch das Geisterland. 10 Cts.

Der Harmonische Mensch oder Gedanken für unser Zeitalter. f. geb. 90 Cts.

Eine Stimme an alle Frauen und eine Stimme an die Menschheit. 10 Cts.

Der Tod im Lichte des Spiritualismus und der harmonischen Philosophie. 17 Cts.

Die Philosophie des geistigen Verkehrs. Eine Erklärung moderner Geheimnisse, fein geb. $1.20

Der Lehrer. Eine philosophische Offenbarung des natürlichen, geistigen und himmlischen Universums. cartonirt 75 Cts

Der Vorbote der Gesundheit enthaltend Vorschriften für den menschlichen Körper und Geist in allen möglichen Krankheitsfällen. Mit einem Bildnisse des Verfassers. fein geb. $1.65

Die Philosophie der besonderen göttlichen Vorsehungen. Eine Vision. Brosch. 30 Cts.

Noth Signale, ein Wort über den Nutzen und Mißbrauch des modernen Spiritualismus. 8 Cts.

Liebe erweckt Liebe: oder wie man d. Jugend erzieht—v. Langsdorff 8 Cts

Die Beweise der Unsterblichkeit —von W. Romahn 30 Cts.

Aus der geheimnißvollen Welt —von Dr. G. v Gaj $1.15

Einige Lehren des mod. Spiritualismun—von Langsdorff 17 Cts

Der Heilmagnetismus, seine Theorie und Praxis von Kramer 20 Cts.

Das Ganze d. Spiritualismus in 18 Lehrstunden—von Langsdorff 35 Cts

Der Heilmagnetismus, seine Beziehungen z. Somnambulismus u. Hypnotismus v. Prof. W. Reichel 70 Cts.

Eltern helft Euern kranken Kindern selbst durch den Lebensmagnetismus. von Bernhard Richter 25 Cts.

Verkehret mit den Geistern! Praktischer Leitfaden für spiritistische Anfänger mit Illustrationen; von Carl Kerner. Preis 30 Cents.

Die Heilkräfte des Hypnotismus, der Statuvolence und des Magnetismus. Nutzbringend in der Hand des Laien. Von Hans Arnold. Preis 55 Cts.

Das Ideal einer Frau oder die Liebe im Lichte der Harmonischen Philosophie von B. R. von Pychlau. Preis 25 Cts, f. geb. 50 Cts.

Himmel und Hölle. Erlebnisse im Jenseits. Von Mrs. E. B. Duffey. Autorisirte Uebersetzung. Preis: 60 Cts.

Was wird aus uns nach dem Tode? Eine populär-naturphilosophische Abhandlung. Von Hans Arnold. Preis 75 Cts., eleg. geb. 90 Cts.

Der Schlaf und das Traumleben Geisteskraft und Geistesschwäche. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. Preis 45 Cts.

Anfang und Ende der menschlichen Persönlichkeit. Eine kurzgefaßte, allgemeinverständliche Philosophie des menschlichen Daseins; von Hans Arnold. Preis 25 Cents.

Wie errichtet und leitet man spiritistische Zirkel in der Familie? Ein Leitfaden für die selbständige Prüfung der mediumistischen Phänomene. Von Hans Arnold. Preis 60 Cts.

Ich sterbe und lebe doch! Von Carl von Lehsten. Zweite, verbesserte Auflage. Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von L. Frhr. von Erhardt. Preis 75 Cts,, eleg. geb. 90 Cts.

Der Spiritismus u. sein Programm nebst Anweisung zum spiritistischen Experimente von Karl von Rappard, Vize-Präsident der „Wissenschaftlichen Gesellschaft für psycholog. Studien" in Paris. Preis 45 Cts.

Vollständiges, kurzgefaßtes Lehrbuch des praktischen Spiritismus einschließlich einer Anleitung zum Hypnotismus, Statuvolence u. Magnetismus und einem Anhang über Abdrücke, Formen und Bilder von Astralwesen, von Ernst C. Marre. Preis 45 Cents.



[Established in 1865]

Devoted to the Philosophy and Phenomena of Modern Spiritualism. **Sample Free.**

Weekly—16 pages—$1 a year—3 mo's, 25c.

THOMAS G. NEWMAN, Editor & Publisher, Station B, San Francisco, Cal.

Deutsche spiritualistische - Vereine.

Deutscher Spiritualistenverein der Westseite Chicago, Ill., 590. So. Ashland Ave.
Versammlungen jeden Sonntag Nachmittag um 3 Uhr.

Bund der Wahrheit, No. 18. Chicago, Ill.
Versammlungen jeden Sonntag Nachmittag um ½3 Uhr in der Garfield Turnhalle an der Larabee und Garfield Ave.

Bund vereinigter Wahrheitsucher, Chicago, Ill., in der North Chicago Hall, Ecke North Ave. und Clybourn Ave.
Versammlungen: Jeden Sonntag Abend um 8 Uhr.

Bund der Wahrheit, **Lawrence, Mass.** No. 5 Colby Str.
Versammlung jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr. Dienstags Abend: Zirkelsitzung.

Wahrheitsucher, Chicago, Ill.
Versammlung jeden Sonntag Abend um 7 Uhr 927—50ste Str. nahe Halstedt Str. Briefe adressire man an Robert Grabe ebendaselbst.

Spiritualistenverein der Südseite, 41 E 29th Place, Chicago.
Versammlungen jeden Donnerstag Abend. Frau Elisabeth Schweizer, Medium.

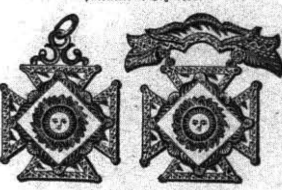
Church of the Mystic Three 241.- 23rd Str. Chicago; Ill., hält jeden Sonntag und Dienstag Abend um ½8 Uhr Versammlungen ab. Vorträge und Teste. Jeden Sonntag von 2 bis 4 Uhr deutsche Versammlung.

Spiritualisten - Abzeichen

—die—

Sonnenblumen-Goldwaaren.

patentirt 4. Dez. 1894.



Malteser.

1. Berlock. Plattirt $3. Solid Gold $5.

2. Pendent. Plattirt $3. Solid Gold $5.

Rückseite glatt zu Inschriften geeignet.



Sonnenblumen.

3. Berlock. Plattirt $2. Solid Gold $3.25.

4. Brosche. Plattirt $1.50. Solid Gold $4.00.





5. Aufschlag Knopf. Plattirt $1. Solid Gold $1.50.

6. Nadel. Plattirt $1. Solid Gold $1.50.

Einfache Inschriften 5 Cts. per Buchstabe, Script 10 Cts per Buchstabe, Monogramme 25 Cts. per Buchstabe.

Agent für die Lichtstrahlen:
W. Schäfer, 1110 Potts St., Philadelphia.